

Was bedeutet vorläufige Sicherung und Festsetzung von Überschwemmungsgebieten?

Hochwasserereignisse und damit verbundene Überschwemmungen sind natürliche Ereignisse, zu deren Auswirkungen mit zunehmender Bebauung immer häufiger überflutete Keller, Häuser, Wohnungen oder Straßen zählen.

Durch Modelle und Berechnungen können Überschwemmungsgebiete ermittelt werden. Das Bemessungshochwasser ist dabei ein sogenanntes HQ100, d. h. ein Hochwasserereignis, das statistisch einmal in 100 Jahren auftritt.

Ermittelte Überschwemmungsgebiete werden anschließend bekannt gemacht, um sie vorläufig zu sichern und per Verordnung festzusetzen. Die vorläufige Sicherung ist dabei eine vorbereitende Maßnahme des komplexeren Festsetzungsverfahrens.

In vorläufig gesicherten und festgesetzten Überschwemmungsgebieten sind Vorschriften zu Bauvorhaben, Lagerung wassergefährdender Stoffe und Heizölverbraucheranlagen zu beachten (§ 78, § 78a und § 78c Wasserhaushaltsgesetz (WHG), § 46, § 50 Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV)).



Kothbrunngraben (Juni 2013)

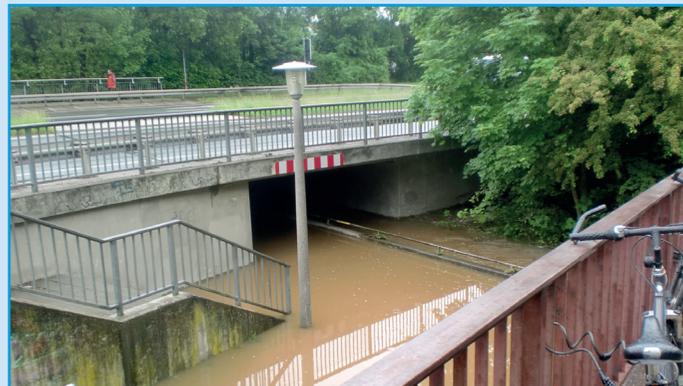
Überschwemmungsgebiete in Nürnberg

Vorläufig gesicherte Überschwemmungsgebiete

- Bucher Landgraben und Hirschsprunggraben (2008 und neu 2013 nach Umsetzung von Hochwasserschutzmaßnahmen)
- Gründlach einschließlich Ziehgraben, Nonnenbach, Ochsengraben, Lachgraben, Kothbrunngraben, Schwalbenzahlgraben (2014)
- Hülzlgraben im Ortsteil Laufamholz (2015)
- Gewässersystem Fischbach mit Hartgraben, Flachsrostgraben, Bauernfeldgraben und Aufragen (2017)
- Goldbach (2017)

Amtlich festgesetzte Überschwemmungsgebiete

- Pegnitz (seit 1960; neue Festsetzung 1979)
- Rednitz (2015)
- Gewässersystem Entengraben mit Eichenwaldgraben, Gaulnhofer Graben und Rötengraben (2015)
- Gewässersystem Langwassergraben mit Katzensgraben und Oberer Brandgraben (2015)
- Tiefgraben (mit Polizeienatsbeschluss von 1911)



Unterführung Erlanger Straße (Juni 2013)

Hochwasserschutzmaßnahmen

Um Schutz vor Hochwasser zu erreichen, ist meist eine Kombination aus verschiedenen Maßnahmen des technischen Hochwasserschutzes und des natürlichen Rückhalts erforderlich.

Eigentümer können ihre Häuser z. B. durch hochwasserangepasste Bauweise schützen. Durch Kellerfenster, Türen, Lichtschächte etc. kann Wasser ins Gebäude eindringen und selbst bei nur geringer Überflutung große Schäden anrichten.

Für besonders gefährdete Bereiche mit hohem Schadenspotential setzt die Stadt Nürnberg Hochwasserschutzmaßnahmen um.

Aktuelle Beispiele:

- Hochwasserausbau des Kothbrunngraben im Ortsteil Boxdorf (1999)
- Errichtung eines Hochwasserrückhaltebeckens am Bucher Landgraben östlich der Kulmbacher Straße sowie Renaturierung des Rübenweiher in Ziegelstein, um dem Gewässer mehr Raum zu geben (2010/2011)
- Naturnaher Ausbau des Goldbach im Bereich Urbanstraße/Aussiger Platz für besseren Hochwasserabfluss (2011)
- Geplanter Hochwasserschutz für den Ortsteil Altenfurt: Hochwasserrückhaltebecken am Katzensgraben und Langwassergraben sowie verschiedene Maßnahmen an Gewässerverrohrungen in Altenfurt (derzeit Planfeststellungsverfahren)



Kothbrunngraben (Januar 2003)